



Deutscher Arbeitskreis für Konzentrationale Bewegungstherapie (DAKBT) e.V.



Konzentrationale Bewegungstherapie Informationen zur Weiterbildung

www.dakbt.de

Kontaktadressen des DAKBT

Geschäftsstelle des DAKBT

Adresse: Deutscher Arbeitskreis
für Konzentriative Bewegungstherapie e. V.
(DAKBT e.V.) - Geschäftsstelle
Postfach 910108, 90259 Nürnberg

Telefon: 0911 93277327
Fax: 0911 93277328

E-Mail: info@dakbt.de
Webseite: www.dakbt.de

Ihre Ansprechpartnerinnen: [Birgit Rosa und Ursula Schönberger](#)
Telefonzeiten: Montag 19.00 Uhr – 21.00 Uhr
Mittwoch 15.00 Uhr – 16.00 Uhr

Bankverbindung: VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
IBAN: DE34 7606 9559 0002 7436 20
BIC: GENODEF1NEA

Spenden an den Verein sind abzugsfähig nach § 10 b EstG

Impressum: Verantwortlich für die Drucklegung:
Deutscher Arbeitskreis für
Konzentriative Bewegungstherapie e.V. (DAKBT e.V.),
eingetragen im Vereinsregister Stuttgart

Weiterbildungskommission

Fragen zu Weiterbildung, zu Zulassungsbedingungen und Prüfungen:
weiterbildungskandidatinnen@dakbt.de

Interessenvertretung für Weiterbildungskandidat:innen

weiterbildung@dakbt.de

Inhaltsverzeichnis

Kontaktadressen des DAKBT	2
Was ist KBT?	4–5
Der DAKBT	6–8
Weiterbildung mit Zertifikat	9–19
Lehrbeauftragte	20–28
Literatur	29–31

Was ist KBT?

Die Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) ist eine körperpsychotherapeutische Methode. KBT gehört zum Standard im klinischen Setting. Sie ist in mehr als 140 psychosomatischen und psychiatrischen Kliniken im ganzen Bundesgebiet als Körperpsychotherapiemethode fest etabliert. KBT wird nicht nur in Kliniken, sondern ebenso in therapeutischen Praxen und Beratungsstellen, auch mit Kindern und älteren Menschen sowie in der Erwachsenenbildung und Prävention angewandt.

Arbeitsweise und Theorie

Konzentrierte Bewegungstherapie nutzt Wahrnehmung und Bewegung als Grundlage von Erfahrung und Handeln. Unmittelbare Sinneserfahrungen werden verbunden mit psychoanalytisch orientierter verbaler Bearbeitung.

Basis dafür sind entwicklungspsychologische, tiefenpsychologische und lerntheoretische Denkmodelle.

Durch die konzentrierte Hinwendung auf das eigene Erleben – einführend und handelnd – werden Erinnerungen belebt, die sich körperlich in Haltung, Bewegung und Verhalten ausdrücken. Sie können bis in die vorverbale Zeit zurückreichen. Bewegung wird dabei verstanden als das "Sich-Bewegen", das Erlebnis der Bewegung, als "Bewegt-Sein" und als "Auf-dem-Weg-sein". Das bedeutet, dass sich Patient:innen schrittweise entfalten bei der Überwindung tatsächlicher und/oder phantasierter äußerer und innerer Hemmnisse.

Die KBT geht dabei den Weg der bewussten Körperwahrnehmung im Hier und Jetzt. Theoretische Grundlage ist die Annahme, dass sich Wahrnehmung zusammensetzt aus Sinnesempfindung und Erfahrung. Hintergrund ist die individuelle Lebens- und Lerngeschichte.

Gesunde Anteile und Störungen werden erlebbar und können in ihrer Bedeutung verstanden werden. Damit werden sie für die psychotherapeutische Bearbeitung zugänglich. Mit jeder Belebung des Wahrnehmens wird gleichzeitig eine innere Bewegung ausgelöst. Mit jeder Bewegung wird Wahrnehmung belebt. Dies entspricht der Gestaltkreislehre von Viktor von Weizsäcker. Im Umgang mit Materialien und Personen wird neben den realen Erfahrungen ein symbolisierter Bedeutungsgehalt erlebbar. Durch die differenzierte Wahrnehmung können eigene Einstellungen und eigenes Verhalten zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Situationen und im Umgang mit verschiedenen Gegenständen und Partner:innen erprobt und verglichen werden. Fixierte Haltungen und Fehlerwartungen können durch das Erproben neuer Wege abgebaut werden. Die Fähigkeit zu wählen und zu entscheiden wird wieder gewonnen und weiter entwickelt.

Wesentlich ist dabei, im Unterschied zu anderen psychotherapeutischen Verfahren, dass Körperliches die Grundlage und das Beziehungsfeld für individuell-eigengesetzliche, physische, psychosomatische und psychische Abläufe bildet. Dadurch werden die aktualisierten Inhalte konkret erfahrbar, die Problematik "begreifbar" und somit weiter bearbeitbar.

Dies kann durch die Auseinandersetzung mit der Körpererfahrung unmittelbar geschehen oder durch die verbale Interpretation der Inhalte, die aus bewusster und unbewusster Lebensgeschichte aufgetaucht sind. Auf beiden Wegen können sich Veränderungen im Sinne einer Persönlichkeitserweiterung entwickeln.

Wirkprinzipien

Die KBT wirkt in vielfältiger Form:

- Der konzentrierte Zustand sensibilisiert alle Sinne für die Selbst- und Fremdwahrnehmung. Motivationen, Verhaltens- und Erlebensweisen können therapeutisch bearbeitet werden.
- Die vertiefte Selbst- und Fremdwahrnehmung stärkt das Ich und aktiviert Selbstheilungspotentiale. Impulse zur aktiven Problembewältigung werden unterstützend begleitet und Lösungsschritte gezielt vorbereitet.
- Korrigierende körperliche und emotionale Erfahrungen im Bereich von Basisdefiziten bewirken Nachreifungsprozesse und führen zu Autonomiegewinn.
- Der Muskeltonus wird durch eine vertiefte Selbst- und Objektwahrnehmung reguliert und das vegetative Nervensystem positiv beeinflusst. Körperliche Funktionslust wird wieder entdeckt und die Konfliktfähigkeit verbessert.
- Ressourcen werden aktiviert durch den Umgang mit den gesunden Persönlichkeitsanteilen, also den Möglichkeiten von Klient:innen.
- Das Probedenken, die Modellfunktion der Therapeut:innen und Gruppenmitglieder sowie die Arbeit an der Symbolisierung lösen Lernprozesse aus und setzen kreatives Potential frei.
- Unbewusste Beziehungserfahrungen werden bewusst durch die vertiefte Selbst- und Fremdwahrnehmung und das Handeln, das die Erinnerung fördert.
- Der Trennungs- und Individuationsprozess wird gefördert durch die Arbeit an der Symbolisierung und Versprachlichung.
- Die Patient:innen werden im Umgang mit methodenspezifisch formulierten Angeboten in ihrer Entscheidungsfreiheit gestärkt. Sie können das Angebot annehmen, ablehnen oder verändern.
- Das Durcharbeiten der neuen Erfahrungen im Gespräch und in Handlungsabläufen der Therapie führen zu Einsicht und zur Reifung der Persönlichkeit.

Indikation

Konzentrierte Bewegungstherapie wird als körperpsychotherapeutische Methode sowohl für Gruppen- als auch für Einzelpsychotherapie eingesetzt zur Behandlung von Patient:innen mit:

Neurotischer Störung, Depression, Essstörung, Belastungsstörung, Traumafolgestörung, Schmerzkrankung, Suchterkrankung, Psychosomatische Erkrankung, Persönlichkeitsstörung und Entwicklungsstörung.

KBT findet in der ambulanten Praxis zusätzlich Anwendung bei der Bearbeitung von Lebenskrisen, Paarkonflikten, Erschöpfungszuständen sowie in Supervision und Coaching.

Geschichte der KBT

Die Konzentriative Bewegungstherapie wurzelt einerseits in den körperorientierten Ansätzen der Psychotherapeuten Wilhelm Reich, Georg Groddeck und Sandor Ferenczi, andererseits in der Gymnastikarbeit von Elsa Gindler. In der Gymnastikarbeit stellte Elsa Gindler das Erleben von Atem, Spannung und Entspannung den rein funktional als "richtig" und "falsch" bewerteten Körperabläufen gegenüber. Gertrud Heller nutzte als eine ihrer Schülerinnen die Bewegungsarbeit therapeutisch. Über ihre Erfahrungen berichtete sie 1953 in zwei Kursen in Deutschland.

Aufgegriffen wurde ihr Ansatz von Helmuth Stolze. Nach vierjähriger Erprobung in der eigenen psychotherapeutischen Praxis benannte er sie "Konzentriative Bewegungstherapie" und verbreitete sie weiter in Kursen. Er arbeitete dabei zunächst mit Gertrud Heller, ab 1963 mit Miriam Goldberg, vorwiegend im Rahmen der Lindauer Psychotherapiewochen.

Unter klinischen Bedingungen arbeitete Christine Gräff 1958 bis 1961 erstmals mit der KBT. Gemeinsam mit Elga Dilthey und Ursula Kost bildete sie die "nächste Generation", die die KBT in Kursen weiter verbreitete.

Der DAKBT

Ein zunächst informeller Arbeitskreis für Konzentriative Bewegungstherapie fand sich 1975 auf Initiative von Ursula Kost zusammen. Langjährig arbeitende Therapeut:innen nutzten regelmäßige Arbeitstagen und Regionaltreffen für einen intensiven Austausch über praktische Erfahrungen und die Erörterung theoretischer Fragen. Erste Weiterbildungsrichtlinien wurden erarbeitet. 1977 wurde der Deutsche Arbeitskreis für Konzentriative Bewegungstherapie, der **DAKBT**, als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein blickt mittlerweile auf eine lebendige, über 40-jährige Geschichte zurück. Über 220 Mitglieder aus unterschiedlichen Grundberufen haben die KBT-Weiterbildung mit dem Zertifikat abgeschlossen.

Zu den wesentlichen Aufgaben des DAKBT gehören die Konzeptionalisierung und kontinuierliche Weiterentwicklung der KBT als Weiterbildung, sowie ihre Vertretung in angrenzenden Vereinen.

Der DAKBT kooperiert mit verschiedenen psychotherapeutischen Fachverbänden und ist Mitglied der DGK (Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie). 2001 gründete sich der EAKBT als Zusammenschluss europäischer KBT-Vereine.

Organisationsstruktur des DAKBT

Der **Vorstand** des DAKBT e.V. wird alle zwei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Er leitet den Verein und repräsentiert ihn nach außen.

Die laufenden Geschäfte werden in der **Geschäftsstelle** nach Absprache mit dem Vorstand durchgeführt.

Die **Weiterbildungskommission** (WBKom), unter der Leitung einer/s Lehrbeauftragten, hat folgende Aufgabe:

- Koordination und Information zur Sicherung und Entwicklung von Qualitätsstandards der Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Lehrbeauftragten.
- Bearbeitung anfallender Weiterbildungsfragen
- Zulassungen zur Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand
- Organisation und Kontrolle der gesamten Weiterbildung von der Zulassung bis zum Abschluss zusammen mit den Lehrbeauftragten

Bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit Zulassung, Durchführung und Abschluss der KBT-Weiterbildung kann sich jede Person an die Mitglieder der Weiterbildungskommission wenden.

Die **Lehrbeauftragtenkonferenz** kooperiert mit der WBKom. Sie hat die Aufgabe der inhaltlichen Entwicklung und Abstimmung der KBT-Weiterbildung, sowie deren Organisation und qualitätsgerechte Vermittlung.

Mentor:innen für Beobachtung und Co-Leitung können von Weiterbildungskandidat:innen aus den Reihen der Zertifikatsinhaber:innen, die mindestens seit zwei Jahren das Zertifikat besitzen, ausgewählt werden. Diese führen in Absprache mit einem/einer Lehrbeauftragten die Mentorentätigkeit durch.

Die **regionalen Arbeitskreise** basieren auf der Eigeninitiative der Mitglieder nach kollegialem Austausch im Alltag. Die inhaltlichen Schwerpunkte, mit denen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe auseinandersetzen, bestimmt jeder Arbeitskreis selbst.

Mitgliedschaft

Außerordentliches Mitglied: Die außerordentliche Mitgliedschaft ist Voraussetzung für den Beginn der Weiterbildung. Außerordentliches Mitglied kann werden, wer Selbsterfahrung in KBT bei zertifizierten KBT-Therapeut:innen nachweist. Bei Aufnahme der Weiterbildung gelten die vorgeschriebenen Zulassungsgespräche bei zwei Lehrbeauftragten als Referenzen. Der Aufnahmeantrag auf außerordentliche Mitgliedschaft ist an die DAKBT Geschäftsstelle zu richten.

Nach Erfüllung der Voraussetzungen, die von der Mitgliederversammlung beschlossen werden, erfolgt der Status "Ordentliches Mitglied im DAKBT".

Der Jahresbeitrag für ordentliche und außerordentliche Mitglieder beträgt 180 Euro und wird im Einzugsverfahren erhoben. Informationen über Regelungen für Beitragsermäßigung in Härtefällen sind in der Geschäftsstelle des DAKBT erhältlich.

Forschung

Seit 1999 existiert im DAKBT eine Forschungsgruppe mit dem Auftrag Forschungsarbeiten zu initiieren. Es liegen eine Reihe empirischer Forschungsarbeiten zur Konzentrativen Bewegungstherapie vor (siehe Literaturverzeichnis), die Hinweise auf die Wirkung der KBT, insbesondere als Gruppenbehandlung, liefern.

Fachtagung

Alljährlich im Herbst findet die Fachtagung des DAKBT statt, bei der neben wissenschaftlichen Vorträgen unterschiedliche Kurse zur Selbsterfahrung und theoretisch-methodischen Weiterbildung angeboten werden. Die gemeinsamen Tage ermöglichen einen kollegialen Austausch über verschiedene Themen und neue Entwicklungen. Fester Bestandteil der Jahrestagung ist die ordentliche Mitgliederversammlung, auf der alle Gremien von ihrer Arbeit berichten.

Jahresprogramm

Im Jahresprogramm des DAKBT werden KBT-Angebote von Lehrbeauftragten, Mitgliedern mit Zertifikatsabschluss und Mitgliedern in Weiterbildung veröffentlicht. Die Veranstaltungsorte sind über das ganze Bundesgebiet verteilt. Alle für die KBT-Weiterbildung anrechenbaren Kurse sind gekennzeichnet.

Das Jahresprogramm kann bei der DAKBT Geschäftsstelle angefordert oder als PDF-Datei auf www.dakbt.de heruntergeladen werden.

Zeitschrift des DAKBT

In der Zeitschrift des DAKBT werden theoretische Abhandlungen zu aktuellen Themen der Körperpsychotherapie, Fallberichte, Praxiseinblicke und Forschungsergebnisse zur KBT veröffentlicht. Außerdem sind dort Vorträge der jährlichen Fachtagung des DAKBT, der KBT-Zukunftswerkstatt und anderer psychotherapeutischer Fachtagungen zu finden.

Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich, ISSN-1433-0636. Sie ist für Mitglieder des DAKBT kostenlos bzw. kann zum Preis von 18,90 Euro + Porto über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Die Zeitschrift wird vom Redaktionsteam aus DAKBT und ÖAKBT gemeinsam erstellt und von beiden Vereinen herausgegeben.

Weiterbildung

Die Weiterbildung in Konzentrativer Bewegungstherapie erfolgt berufsbegleitend. Voraussetzung zur Zulassung ist ein Mindestalter von 23 Jahren, ein Grundberuf aus den Bereichen Medizin und anderen Gesundheitsberufen, Psychologie und Pädagogik, einschlägige Selbsterfahrung sowie Berufserfahrung. Die Weiterbildung gliedert sich in einen Selbsterfahrungsanteil, in einen methodischen Teil (KBT-Methodik, Theorie-Praxis-Seminare), Beobachtung und Co-Leitung, selbstständige Arbeit mit der KBT und Supervision. Die Weiterbildung dauert durchschnittlich 4-6 Jahre (individuell staffelbar) und kann überall in Deutschland, in Österreich und in der Slowakei absolviert werden.

Voraussetzung 8 KBT-Gruppenstunden und 5 KBT-Einzelstunden bei zwei verschiedenen Therapeut:innen (Zertifizierte oder Lehrbeauftragte) 2 Zulassungsgespräche bei Lehrbeauftragten oder Autorisierten	
Selbsterfahrung 240 KBT-Gruppenstunden / 40 KBT-Einzelstunden	
Zwischenkolloquium	
Selbständige Arbeit mit KBT 100 Einzelstunden oder 200 Gruppenstunden	
Supervision 20 Einzelstunden und 120 Gruppenstunden	
Beobachtung 40 Stunden	Co-Leitung 60 Stunden
Seminare zur Methodik, Theorie und Praxis der KBT 200 Stunden	
Theorieerwerb / Literaturstudium 480 Std. Eigenstudium sowie bei Tagungen, Klinik-Fortbildungen, in Peergroups	
Klinisches Praktikum 4 Wochen in psychiatrischer oder psychosomatischer Klinik Berufserfahrung anrechenbar	
Abschluss der Weiterbildung Schriftliche und praktische Leistungsnachweise	

Der Weg durch die Weiterbildung im DAKBT

Weiterbildungskandidat:innen	Ansprechpartner:innen-Zuständigkeit
Anfragen zu Informationen, Beratung und Zulassungsvoraussetzungen	Weiterbildungskommission (WBKom) Beratung
A: Zulassung	
1. Schritt: Anforderung der Antragsunterlagen	Geschäftsstelle oder Internetseite www.dakbt.de Zusendung oder Herunterladen der Unterlagen
2. Schritt: Erwerb der geforderten KBT-Selbsterfahrungsstunden (8 Gruppenstunden, 5 Einzelstunden) und der Zulassungsgespräche bei Lehrbeauftragten. Hierzu sind der Lebenslauf und die Selbsteinschätzung vorab an die betreffenden Lehrbeauftragten zu senden.	Lehrbeauftragte Überprüfung der Eignung von Kandidat:innen zur Aufnahme der Weiterbildung.
3. Schritt Zulassungsantrag mit allen Unterlagen, auch dem Antrag auf außerordentliche Mitgliedschaft, an die Geschäftsstelle senden.	Geschäftsstelle
Die Geschäftsstelle stellt eine Rechnung über die Bearbeitungsgebühr.	Geschäftsstelle Formale Überprüfung der Unterlagen Weiterleitung an WBKom WBKom Sichtung aller Unterlagen Erteilung der Zulassung

B: Weiterbildung	
Erster Abschnitt der Weiterbildung:	
1. Selbsterfahrung 240 Gruppenstunden 40 Einzelstunden	Lehrbeauftragte
2. Zwischenkolloquium Reflektion des Selbsterfahrungsprozesses und Selbsteinschätzung im Gespräch	Das ZWIKO wird bei Lehrbeauftragten abgelegt, bei denen das Zulassungsgespräch geführt wurde.
Antrag auf ord. Mitgliedschaft	Geschäftsstelle
3. Zweiter Abschnitt der Weiterbildung:	
- KBT-Methodik	Lehrbeauftragte
- Theorie-Praxis-Seminare	Lehrbeauftragte
- Beobachtung/Co-Leitung	Mentor:innen/Lehrbeauftragte

- ggf. Klinisches Praktikum	Klinik
- Selbständige Arbeit unter Supervision	Lehrbeauftragte
C: Abschluss	

Weiterbildungsordnung (Fassung März 2023)

Die Weiterbildungsordnung bietet den Rahmen für eine fachlich qualifizierte Weiterbildung in Konzentrativer Bewegungstherapie. Der Abschluss der Weiterbildung berechtigt noch nicht zur Ausübung von Psychotherapie; diese unterliegt den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen.

1 VORAUSSETZUNGEN ZUR ZULASSUNG

- 1.1 Mindestalter 23 Jahre
- 1.2 Abgeschlossene Berufsausbildung aus den Bereichen Medizin/ andere Gesundheitsberufe, Psychologie, Pädagogik und verwandte Berufe
- 1.3 Zwei Jahre Berufserfahrung in den unter 1.2 genannten Bereichen
- 1.4 Selbsterfahrung in Konzentrativer Bewegungstherapie 8 Gruppen- und 5 Einzelstunden
- 1.5 Zwei Zulassungsgespräche bei Lehrbeauftragten

2 ZULASSUNGSVERFAHREN

- 2.1 Antrag auf Zulassung zur Weiterbildung
- 2.2 Antrag auf außerordentliche Mitgliedschaft im DAKBT
- 2.3 Einreichen der Bewerbungsunterlagen gemäß 1.1 bis 1.5 und zwei Passfotos
- 2.4 Bearbeitungsgebühr
- 2.5 Abschluss des Verfahrens durch die Erteilung der Zulassung zur Weiterbildung durch die Weiterbildungskommission

3 WEITERBILDUNG

- 3.1 KBT-Selbsterfahrung
 - 3.1.1 Selbsterfahrung in der Gruppe (240 Gruppenstunden)
 - 3.1.2 Selbsterfahrung in Einzelarbeit (40 Einzelstunden)
- 3.2 Zwischenkolloquium
- 3.3 KBT-Methodik-/Theorie-Praxis-Seminare (200 Gruppenstunden)
 - 3.3.1 Grundlagen der KBT
 - 3.3.2 Methodik
 - 3.3.3 Spezifische Aspekte
 - 3.3.4 Anwendung der KBT bei psychischen Störungen
 - 3.3.5 Ethik und Menschenbild
- 3.4 Theoriekenntnisse (480 Stunden Selbststudium)
- 3.5 Beobachtung (40 Gruppenstunden)
- 3.6 Klinisches Praktikum (4 Wochen) in einer psychiatrischen oder psychosomatischen Institution, insbesondere von Teilnehmer:innen, die keine medizinisch/klinische Praxiserfahrung mitbringen.
- 3.7 Co-Leitung (60 Gruppenstunden)
- 3.8 Selbständige Arbeit mit KBT (100 Einzel- oder 200 Gruppenstunden)
- 3.9 Supervision (20 Einzel- und 120 Gruppenstunden)

4 ABSCHLUSS DER WEITERBILDUNG

- 4.1 Voraussetzungen zum Abschluss der Weiterbildung
- 4.2 Abschluss der Weiterbildung
 - 4.2.1 Leistungsnachweis – Grundlagen und Theorie der KBT
 - 4.2.2 Leistungsnachweis – Therapieprozess (Schriftliche Prüfung)
 - 4.2.3 Leistungsnachweis – Methodik und Praxis der KBT (Praktische Prüfung)
- 4.3 Beurteilung und Stellungnahme
- 4.4 Erteilung des Zertifikates
- 4.5 Gebühren

Einzelstunde = mindestens 50 Minuten

Gruppenstunde = 45 Minuten

Ausführungsbestimmungen zur Weiterbildungsordnung

(Fassung Oktober 2023)

1. Voraussetzungen zur Zulassung

zu 1.4 Selbsterfahrung in Konzentrativer Bewegungstherapie

Notwendig sind 8 Gruppen- und 5 Einzelstunden bei 2 verschiedenen Zertifikatsinhaber:innen oder Lehrbeauftragten. Diese Selbsterfahrungssequenz muss vor Beginn der Weiterbildung abgeschlossen sein.

zu 1.5 Zwei Zulassungsgespräche

Die Antragsteller:innen wählen für die Zulassungsgespräche zwei Lehrbeauftragte aus und senden vorab einen Lebenslauf mit Lichtbild, eine ausführliche Darstellung der Motivation zur Weiterbildung und eine Selbsteinschätzung für die spätere Arbeit mit der KBT.

Als Nachweise dienen die Unterschriften der Lehrbeauftragten auf dem Zulassungsformular. Bei unterschiedlicher Einschätzung der beiden Lehrbeauftragten veranlasst die Weiterbildungskommission im Einvernehmen mit dem/der Kandidat:in ein drittes Zulassungsgespräch.

2. Zulassungsverfahren

zu 2.1 Antrag auf Zulassung

Der Antrag auf Zulassung zur Weiterbildung und auf außerordentliche Mitgliedschaft im DAKBT kann jederzeit gestellt werden. Die Unterlagen sind an die Geschäftsstelle des DAKBT zu senden. Der Eingang des Antrags wird Ihnen bestätigt.

zu 2.3 Nachweis der Bewerbungsunterlagen.

Die Unterlagen sind an die Geschäftsstelle des DAKBT zu senden.

zu 2.4 Bearbeitungsgebühr

Die Bearbeitungsgebühr ist per Überweisung auf das Konto des DAKBT zu entrichten und beträgt 80 Euro (Bankverbindung siehe Deckblatt).

zu 2.5 Abschluss des Verfahrens

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen erhält die Geschäftsstelle und leitet diese an die WBKom weiter. Nach Vorliegen aller Unterlagen entscheidet die Weiterbildungskommission über die Zulassung zur Weiterbildung. Eine schriftliche Benachrichtigung erfolgt innerhalb von 6 Wochen.

3. Weiterbildung

zu 3.1 KBT-Selbsterfahrung

3.1.1 Selbsterfahrung in der Gruppe (240 Gruppenstunden)

Sie erfolgt als fortlaufender Prozess in einer Weiterbildungsgruppe in der Regel bei zwei Lehrbeauftragten. Vor Beginn der Weiterbildungsgruppe erfolgt ein Gespräch mit beiden Gruppenleiter:innen. Am Ende der 240 Stunden-Gruppe erfolgt eine Prozessanalyse, in welcher der Entwicklungsprozess eingeschätzt wird.

3.1.2 Selbsterfahrung in Einzelarbeit (40 Einzelstunden)

Sie kann als fortlaufender Prozess bei einer/einem Lehrbeauftragten, parallel zu der 240-Stunden-Selbsterfahrungsgruppe, begonnen werden. Die beteiligten Lehrbeauftragten müssen dem Beginn der Einzelarbeit zustimmen. Daraus ergibt sich, dass dieser Teil der Weiterbildung nicht von der Leitung der 240 Stunden-Gruppe übernommen werden kann. Ausnahmen sind mit der Konferenz der Lehrbeauftragten oder der Weiterbildungskommission abzusprechen.

zu 3.2 Zwischenkolloquium

Das Zwischenkolloquium dient der Bilanzierung des persönlichen Entwicklungsprozesses zum Abschluss der Selbsterfahrung in der 240-Stunden-Gruppe und Entscheidung über eine Fortführung der KBT-Weiterbildung. Das Kolloquium wird mit einer/m der beiden Lehrbeauftragten des Zulassungsgesprächs geführt. Die schriftliche Selbsteinschätzung muss bis spätestens 2 Wochen vor dem Zwischenkolloquium an den/die jeweiligen Lehrbeauftragten geschickt werden. Die Durchführung des Zwischenkolloquiums wird im Studienbuch bescheinigt.

Nach dem Zwischenkolloquium kann die ordentliche Mitgliedschaft im DAKBT beantragt werden.

zu 3.3 KBT-Methodik-/Theorie-Praxis-Seminare (200 Gruppenstunden)

In diesen Seminaren geht es um das Erlernen spezifischer KBT-Methodik und um die eingehende Auseinandersetzung mit Theorien, auf die sich die KBT bezieht. Theorie-Praxis-Seminare werden erst nach Abschluss der 240-Stunden-Gruppe bzw. des Zwischenkolloquiums testiert und somit für die Weiterbildung anerkannt.

Bei der Teilnahme an der Jahrestagung werden 12 Stunden für die Weiterbildung anerkannt. Diese Stunden müssen durch eine/n Lehrbeauftragte/n im Studienbuch testiert werden.

zu 3.3.1 Grundlagen der KBT

1. Gestaltkreis
2. Gindler-Arbeit
3. Anatomie
4. Beziehung zu Raum und Zeit
5. Sinneswahrnehmung
6. Berührung
7. Körperbild und Körperschema
8. Symbolbildung
9. Tiefenpsychologische Grundbegriffe
10. Entwicklungspsychologische Modelle
11. Gruppendynamik
12. Affekte
13. Neurobiologische Aspekte

zu 3.3.2 Methodik

In diesen Seminaren sollen KBT-spezifische Arbeitsweisen praktisch erprobt und reflektiert werden.

1. Therapeutische Beziehungen
2. Körperbezogene Diagnostik
3. Einzel- und Gruppenarbeit
4. Gruppenleitung (einschließlich Beobachtung und Co-Leitung)
5. Verwendung von Gegenständen
6. Strukturierte Körperarbeit
7. Wechselwirkung von Sprechen und Handeln
8. Gesprächsführung
9. Krisenintervention und Suizidalität
10. Strukturbezogene Therapie / Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)
11. Kurzzeittherapie

zu 3.3.3 Spezifische Aspekte

1. Sexualität
2. Aggression
3. Träume

zu 3.3.4 Anwendung der KBT bei psychischen Störungen

1. Neurotische Störungen, Belastungs- und somatoforme Störungen ICD10-F4
2. Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren ICD10-F5
3. Schizophrenien, schizotype und andere wahnhaftige Störungen ICD10-F2
4. Affektive Störungen ICD10-F3
5. Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen ICD10-F6
6. Posttraumatische Belastungsstörung ICD10-F43.1
7. Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen ICD10-F1
8. Entwicklungsstörungen ICD10-F8, sowie Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend ICD10-F9

zu 3.3.5 Ethik und Menschenbild

Die Einhaltung der Ethikrichtlinien des DAKBT sind für Lehrbeauftragte verpflichtend.

zu 3.4 Theoriekenntnisse (ca. 480 Stunden Selbststudium)

Ergänzend zu den Theorie- und Praxisseminaren müssen sich Weiterbildungskandidat:innen Theoriekenntnisse im Umfang von 480 Stunden erwerben. Die Aneignung der Theorie soll sich über die gesamte Weiterbildung erstrecken und liegt in der Verantwortung des/der Weiterbildungskandidat:in. Es wird hierzu ein Zusammenschluss in Lerngruppen (Peer-groups) empfohlen. Der Schwerpunkt theoretischer Grundlagen kann das Tätigkeitsgebiet berücksichtigen.

Es handelt sich dabei um ausgewählte Inhalte aus folgenden Bereichen:

- Anatomie, Physiologie, Bewegungslehre
- Entwicklungstheoretische Grundlagen
- Tiefenpsychologie
- Neurosenlehre und Psychosomatik
- Psychiatrie
- Gruppendynamik

(Pflichtliteratur siehe Literaturliste für die Weiterbildung)

zu 3.5 Beobachtung (40 Gruppenstunden)

Unter Anleitung eines/einer Lehrbeauftragten bzw. Mentor:in soll der Blick für das Geschehen in der Gruppe geschult und das Erstellen von Protokollen eingeübt werden. Die Beobachtungsstunden werden von Lehrbeauftragten und Mentor:innen im Studienbuch testiert.

zu 3.6 Klinisches Praktikum (4 Wochen) in einer psychiatrischen oder psychosomatischen Institution

Dieses Praktikum müssen nur Weiterbildungskandidat:innen ohne klinische Erfahrung leisten. Anrechnungsfähig ist auch eine klinische Tätigkeit, die vor Beginn der Weiterbildung erbracht wurde.

zu 3.7 Co-Leitung und Gruppenstunden (60 Gruppenstunden)

Anrechenbar sind nur Co-Leitungsstunden, die nach dem Zwischenkolloquium erbracht wurden. Die Co-Leitung kann in gemeinsamer Gruppenleitung mit einem/einer Lehrbeauftragten bzw. mit einem/einer Mentor:in erfolgen. Ergänzend zu den Theorie- und Praxisseminaren müssen Weiterbildungskandidat:innen max. bis zu einem Drittel der Co-Leitungsstunden durch Arbeit in Peergroups erbringen, wenn nach jeder 5. Stunde die Arbeit durch eine/n Lehrbeauftragten supervidiert wird. Die Co-Leitungsstunden werden von dem/der Lehrbeauftragten und dem/der Mentor:in im Studienbuch testiert.

zu 3.8 Selbständige Arbeit mit KBT (100 Einzel- oder 200 Gruppenstunden)

In diesem Abschnitt der Weiterbildung soll das Bewusstsein für eine prozessorientierte Vorgehensweise in der Arbeit mit KBT entwickelt werden.

Dies geschieht unter Supervision durch eine/n Lehrbeauftragten. Anrechnungsfähig sind kontinuierliche KBT-Prozesse. Die KBT-Stunden sind fortlaufend nach Zeit, Ort, Setting (Klinik, Praxis, VHS, etc.) und Grunddaten der Gruppe (Gruppenarbeit) oder Klient:innen (Einzelarbeit) im Studienbuch zu dokumentieren.

zu 3.9 Supervision

Die Supervision gliedert sich in Einzelsupervision (20 LE) und Gruppensupervision (120 LE) auf. Im Rahmen der gesamten Supervisionszeit müssen 4 selbstgeleitete Stunden protokolliert und von einer/einem Supervisor:in im Studienbuch testiert werden.

4. Abschluss der Weiterbildung

Ziel der KBT-Weiterbildung ist, die Weiterbildungskandidat:innen durch eine körper-, handlungs- und wahrnehmungsorientierte Lehre auf der Basis von entwicklungspsychologischen, tiefenpsychologischen und lerntheoretischen Denkmodellen zu befähigen, selbstverantwortlich diese körperpsychotherapeutische Methodik anzuwenden. Die Behandlung von Patient:innen bzw. Klient:innen soll in Anerkennung der individuellen Ziele und Bedürfnisse in der Einzel- und Gruppentherapie durchgeführt werden können. Der Abschluss der Weiterbildung wird durch das Zertifikat des DAKBT bescheinigt.

4.1. Voraussetzungen zum Abschluss der Weiterbildung

Vor der praktischen Prüfung (Leistungsnachweis – Methodik und Praxis der KBT) muss eine schriftliche Selbsteinschätzung an die beiden Prüfer:innen gesendet werden. Anschließend sind die folgenden Voraussetzungen zu erbringen und mit dem Antrag auf Zulassung zum Abschluss der Weiterbildung bei der WBKom einzureichen (s. Formblatt).

- Einsendung des Original-Studienbuches als Nachweis der erbrachten Weiterbildungsanforderungen 3.1 – 3.9
- Eine Stellungnahme der Supervisorin/des Supervisors bzgl. der Prüfungsreife durch einen entsprechenden Eintrag im Studienbuch
- Die Ergebnisse der Leistungsnachweise 4.2.1 und 4.2.2
- Mitteilung von Datum und Ort der praktischen Prüfung, sowie der Namen der prüfenden Lehrbeauftragten.

Für die Zulassung stellt die Geschäftsstelle eine Rechnung über die Verwaltungsabgabe zum Abschluss der KBT-Weiterbildung aus. Die Zulassung zum endgültigen Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch eine schriftliche Mitteilung der Weiterbildungskommission an die Kandidat:in / den Kandidaten.

4.2. Abschluss der Weiterbildung

Zum Abschluss der Weiterbildung sind drei Leistungsnachweise erforderlich:

4.2.1. Leistungsnachweis – Grundlagen und Theorie der KBT

Der „Leistungsnachweis – Grundlagen und Theorie der KBT“ kann schriftlich oder mündlich erbracht werden. Die Kandidat:innen können wählen zwischen

- einer vertiefenden Seminararbeit
- einem Referat mit Kolloquium

Vertiefende Seminararbeit: Die Inhalte und Fragestellungen der vertiefenden Seminararbeit

beziehen sich auf ein selbst gewähltes besuchtes Seminar und werden mit der/dem jeweiligen Lehrbeauftragten abgesprochen. Dabei sollen im Anschluss an das Seminar die Inhalte schriftlich vertieft und mit Erfahrungen aus der eigenen Arbeit verknüpft werden (vgl. auch Formblatt „Leitfaden zur Anfertigung einer Seminararbeit“). Die Seminararbeit wird von einer/einem zweiten frei wählbaren Lehrbeauftragten gegengelesen.

Referat mit Kolloquium: Die Inhalte des Referates mit Kolloquium beziehen sich auf Theoriemodelle (vgl. Punkt 3.4 der Weiterbildungsordnung). Eine schriftliche Ausarbeitung des Referates soll spätestens vier Wochen vor dem Kolloquium den Lehrbeauftragten vorliegen. Das Referat mit Kolloquium findet im Rahmen der Jahrestagung, einem Seminar oder einer Supervisionsgruppe in Anwesenheit von zwei Lehrbeauftragten statt.

4.2.2 Leistungsnachweis – Therapieprozess (Schriftliche Prüfung)

Der „Leistungsnachweis – Therapieprozess“ umfasst die schriftliche Darstellung eines fortlaufenden Prozesses einer Einzel- oder Gruppenbehandlung in drei aufeinanderfolgenden Stunden. Zur Vorbereitung für den „Leistungsnachweis – Therapieprozess“ sind vier Übungsprotokolle erforderlich: Die ersten drei Protokolle sollten Schwerpunkte der Beobachtung berücksichtigen, z.B. Körpergeschehen, Selbstwahrnehmung, Gruppendynamik und Beziehungsverhalten. Das vierte Protokoll sollte eine diagnostische Einschätzung beinhalten. Die einzelnen Protokolle müssen im Rahmen der Supervisionen mit der/dem Lehrbeauftragten besprochen und genehmigt werden.

In diesem "Leistungsnachweis - Therapieprozess" sollen folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:

- formale und inhaltliche Rahmenbedingungen der KBT Gruppen- oder Einzelarbeit (Setting, zeitlicher Rahmen, Kurzvorstellung der Teilnehmer:innen etc.)
- Vorüberlegungen zum jeweiligen KBT-Angebot im Hinblick auf Zielsetzung und Durchführung
- Beschreibung des jeweiligen KBT-Angebotes
- Beobachtungen und Eindrücke während des Ablaufs der KBT-Stunde
- Gesprächsverlauf mit thematischen Schwerpunkten
- abschließende Überlegungen mit kritischer Überprüfung des Prozesses und den daraus gezogenen Schlussfolgerungen

Diese schriftliche Prüfungsarbeit wird an eine/n Supervisor:in und an eine/n zweite/n Lehrbeauftragte/n verschickt, die ihre Korrektur- und Änderungswünsche mit dem/der Kandidat:in absprechen. Beide teilen dem/der Kandidat:in ihre Stellungnahme schriftlich mit. Die schriftlichen Leistungsnachweise 4.2.1 und 4.2.2 können ab dem Zwischenkolloquium erfolgen. Die Ergebnisse werden im Studienbuch testiert.

4.2.3 Leistungsnachweis – Methodik und Praxis der KBT (Praktische Prüfung)

Die praktische Prüfung „Leistungsnachweis – Methodik und Praxis der KBT“ bildet den endgültigen Abschluss der Weiterbildung. Sie beinhaltet die Vorbereitung, praktische Durchführung und Reflexion einer KBT-Gruppe in Anwesenheit von zwei Lehrbeauftragten. Die Organisation der Prüfung (Termin, Ort, Gruppenteilnehmer:innen) übernimmt der/die Kandidat:in

in Absprache mit den prüfenden Lehrbeauftragten. Die konkrete praktische Durchführung der KBT-Gruppe dauert in der Regel 90 Minuten. Die anschließende Reflexion des Therapieprozesses und des methodischen Vorgehens umfasst 30 Minuten.

4.3 Beurteilung und Stellungnahme

Nach der praktischen Prüfung geben die beiden Prüfer:innen innerhalb von vier Wochen eine schriftliche Stellungnahme an die Weiterbildungskommission ab. Die Leistungsnachweise werden entweder als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beurteilt. Die/der Kandidat:in erhält eine Kopie der entsprechenden Stellungnahme. Falls die praktische Prüfung als „nicht bestanden“ beurteilt wurde, kann die/der Kandidat:in diesen Leistungsnachweis wiederholen.

4.4. Erteilung des Zertifikates

Nach Vorliegen des Gesamtergebnisses bescheinigt der Vorstand dem/der Kandidat:in den erfolgreichen Abschluss in Konzentrativer Bewegungstherapie durch Erteilung des Zertifikats. Die Unterlagen werden in der Geschäftsstelle elektronisch für fünf Jahre archiviert. Mit der Entgegennahme des Zertifikats verpflichtet sich der/die Kandidat:in zur fachbezogenen Fortbildung und Supervision.

4.5 Gebühren

Abschluss der Weiterbildung bisher Zertifikatsprüfung (Einzel- oder Gruppenprüfung): 560,00 € zuzüglich Spesen (125 €).

Die Gebühr für den Abschluss der Weiterbildung wird in zwei Teilbeträgen an die Geschäftsstelle überwiesen.

100,00 € für den Leistungsnachweis Grundlagen und Theorie der KBT (seminarvertiefende Hausarbeit bzw. Referat mit Kolloquium), wenn dieser Leistungsnachweis erbracht wird und **460,00 €**, bevor der Leistungsnachweis Therapieprozess und Methodik und Praxis der KBT (praktische KBT-Prüfung) erbracht wird. Die Bearbeitungsgebühr für die Zertifikatsprüfung von 80,00 € ist darin enthalten.

Gesamtkosten für die Weiterbildung im DAKBT

Für die gesamte, ca. 5-jährige KBT-Weiterbildung, ist mit durchschnittlichen Kosten von 16.000 € zuzüglich Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten zu rechnen. Die Kosten teilen sich in die unterschiedlichen Bereiche der Weiterbildung auf (siehe Tabelle). Die Zahlung der Gruppenselbsterfahrung kann in Raten vorgenommen werden. Die Zahlung der Methodik/Theorie-Praxis-Seminare erfolgt entsprechend der Kurswahl. Die Weiterbildungskosten sind steuerlich absetzbar. In Einzelfällen können Bildungsgutscheine über die Arbeitsagentur ausgestellt und anerkannt werden. Für weitere Fragen zu den Kosten der Weiterbildung steht Ihnen die Geschäftsstelle und die Weiterbildungskommission zur Verfügung. Zudem können Sie sich bei den jeweiligen Lehrbeauftragten der einzelnen Weiterbildungsabschnitte informieren.

Kostenangabe für die KBT-Weiterbildung – Stand 03/2023

Die Angaben entsprechen dem Durchschnitt, individuelle Abweichungen sind möglich

Inhalte	Stunden		Kosten ca.
	Gruppe	Einzel	
Voraussetzungen: Gruppe und Einzel	8	5	510 €
Zulassung - Bearbeitungsgebühr			80 €
2 Zulassungsgespräche		2	200 €
Selbsterfahrung: Gruppe und Einzel	240	40	6.840 €
Theorie – Selbststudium 400 Zeitstunden = 480 Einzelstunden		480	
Zwischenkolloquium		1	100 €
Methodik/Theorie-Praxis-Seminare	200		3.400 €
Beobachtung Co-Leitung	40 60		ca. 750 €
Klinisches Praktikum: 4 Wochen (siehe 3.6.)		140	
Selbständige Arbeit mit KBT Gruppe oder Einzel	200	100	
Supervision (Gruppe und Einzel)	120	20	3.540 €
Zertifikatsprüfung			550 €
Summe		1.656 Std.	15.970 €

Die Lehrbeauftragten des DAKBT stellen sich vor:

Lehrbeauftragte für Konzentrierte Bewegungstherapie im DAKBT haben sich über das KBT-Zertifikat hinaus ein fundiertes Wissen aus den Bereichen der Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie, Lerntheorie und den theoretischen Grundlagen zu tiefenpsychologischen-psychoanalytischen Modellen erworben. Grundlagen der KBT wie z.B. Wahrnehmungsprozesse, Körperbild, Symbolisierung und Sprache, körperliche Gegenübertragung u.a. fließen in die Praxis und Lehrtätigkeit ein. Schwerpunkte im klinischen Einsatz sind Diagnostik, Analyse von Beziehungssituationen und Interventionsmöglichkeiten in der leibbezogenen Therapie. Die Einhaltung der Ethikrichtlinien des DAKBT ist verpflichtend. Gemeinsam mit der Weiterbildungskommission sind sie für die Umsetzung der Weiterbildungsrichtlinien und die Durchführung der Weiterbildung verantwortlich. Alle Lehrbeauftragten im DAKBT sind berechtigt Supervision anzubieten und Prüfungen abzulegen.

Neben den Aufgaben in der Weiterbildung sind sie als Dozent:innen tätig, bieten Inhouse-Schulungen an, nehmen an Tagungen teil, halten Vorträge, befassen sich mit berufspolitischen Themen und arbeiten gleichzeitig in weiteren Gremien des DAKBT mit. Dazu gehört u.a. die AG-Weiterentwicklung der Lehre (AG WEL), AG Diagnostik, Zeitschrift u.a. Die regelmäßige Teilnahme an Supervision bzw. Intervention sowie der Erwerb eines Qualitätsnachweises wird erwartet.

Ihre langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Fachgebieten baut auf den methodischen Grundlagen der KBT auf. Ein ressourcenorientiertes Vorgehen, die individuelle Sicht auf den Menschen in seiner Verletzlichkeit und das Ausschöpfen kreativer Kräfte und Potentiale steht bei ihnen im Mittelpunkt.

Alle Lehrbeauftragten sind berechtigt, Prüfungen abzulegen. (Stand: 2023)



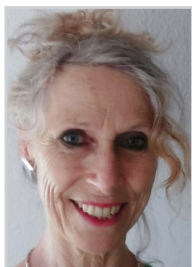
Ute Backmann

M.A. Kultur- und Sozialwissenschaften, Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin & Coach DGsv, Trauma-Therapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HeilPrG)

Berufserfahrung: Langjährige klinische Erfahrung in der Psychosomatischen Medizin, aktuell tätig in der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik der Universität Heidelberg als KBT-Therapeutin mit dem Schwerpunkt Traumafolge- und Persönlichkeitsstörungen, sowie Essstörungen; in ambulanter Praxis als KBT (Lehr-)Therapeutin, Supervision & Coaching in sozialen und universitären Einrichtungen, Dozentin an Universitäten und Instituten; zahlreiche Publikationen.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Sexualität in der Körperpsychotherapie; psychoanalytische und psychodynamische Konstrukte; psychosomatische körperpsychotherapeutische klinische Behandlungen – insbesondere Traumafolgestörungen und Essstörungen; Gruppendynamik.

Ute Backmann, Paul-Geheebstr. 41, 64646 Heppenheim
Telefon: 06252 789985 | E-Mail: backmann@kbt-heppenheim.de
Web: www.kbt-heppenheim.de



Barbara Bayerl

Psychologische Psychotherapeutin, Lehrerin für Sport und Geografie,
Lehrbeauftragte am Institut für Psychotherapie Potsdam (IFP)

Berufserfahrung: Langjährige klinische Erfahrung in der Psychosomatischen Medizin und in der Forensischen Psychiatrie (speziell die Behandlung schizophrener erkrankter Menschen); ambulante Arbeit in eigener Praxis; forensische Gutachtentätigkeit und Prognosebegutachtung.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: KBT in Einzelarbeit mit Erwachsenen; bindungsorientierte Körperarbeit; Entwicklung von Humor als soziale Kompetenz und Ressource; Neurobiologie; Übersetzung von neuen Erfahrungen ins Alltagsgeschehen.

Praxis Barbara Bayerl, Klosterheiderweg 5a, 13467 Berlin

Mobil: 0177 7747564 | Anrufbeantworter: 030 40533446 | E-Mail: barbarabayerl@aol.com



Waltraut Betker

Ergotherapeutin

Berufserfahrung: Langjährig klinische Tätigkeit in einer Psychosomatischen Klinik; seit 1992 Arbeit in eigener Praxis mit KBT in Einzel- oder Gruppentherapie.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Verständnis für die frühen Prägungen im Ausdruck der Körper- und Verhaltensphänomene; Objektbeziehungstheorien (Erik Erikson, Margaret Mahler, Donald Winnicott und Otto Kernberg); die Bedeutung des Spiels als kreative Kraft und dessen Einsatz in der Therapie; Beratung und Supervisionsangebote (auch für andere therapeutische Berufsgruppen).

Waltraut Betker, Praxis für Ergotherapie, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim

Telefon: 07231 782080 | E-Mail: info@betker-ergotherapie.de

Web: www.betker-ergotherapie.de

Privatpraxis für KBT: Andreas-Counis-Str. 20, 75173 Pforzheim

Telefon: 07231-2989144 | Mobil: 0171 3577028 | E-Mail: betker_ergotherapie@web.de



Elvira Braun

Physiotherapeutin, zertifizierte Lehrerin der Physiotherapie, Weiterbildung in Feldenkrais Methode und Systemischer Therapie

Berufserfahrung: Langjährige Erfahrung mit stationärer Psychotherapie in psychosomatischen Kliniken und eigener Praxis.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Konzentrierte Bewegungstherapie bei Menschen mit Essstörungen; mit somatoformen Schmerzen; mit psychosomatischen Beschwerden; Funktionsstörungen des Bewegungssystems; Nachsorge nach stationärem Aufenthalt.

Elvira Braun, Lerchenbergweg 2, 69198 Schriesheim

Telefon: 06203 692150 | E-Mail: elvira.braun@web.de



Roland Brückl

Heilpraktiker für Psychotherapie (HeilPrG), ECP, Gastdozent im ÖAKBT, MBT

Berufserfahrung: Seit 1988 in verschiedenen psychosomatischen Kliniken (Fachkrankenhaus, Rehabilitationsklinik, Tagesklinik) mit psychodynamischer Orientierung tätig; seit 2009 in freier Praxis.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: KBT in der stationären Behandlung; Gruppendynamik und Gruppentherapie mit KBT; psychodynamische Modelle; Transfer in den Alltag.

Roland Brückl, Erzbergerstr. 27, 88214 Ravensburg

Telefon: 0751 7642789 | Mobil: 01525 3445961 | E-Mail: info@kbt-ravensburg.de

Praxis: Rudolfstr. 36, 88214 Ravensburg



Brigitte Eulenpesch

Gymnastik und Sportlehrerin, Weiterbildung in systemischer Therapie, Psychomotorik und bindungsbasierter Körperpsychotherapie

Berufserfahrung: Im Schuldienst; in der Erwachsenenbildung; psychosomatischen Medizin und in eigener Praxis.

Lehr und Interessenschwerpunkte: KBT-Einzel und Paararbeit; das heilsame Geschehen in der therapeutischen Beziehung..

Brigitte Eulenpesch, Hornistengasse 3, 89077 Ulm

Mobil: 0151 17220060 | E-Mail: kbteulen@web.de



Nina Freudenberg

Diplom-Motologin, Fortbildung in Bindungsbasierter Körperpsychotherapie (BBKP) bei Thomas Harms

Berufserfahrung: Langjährige Klinikerfahrung (Psychosomatik) in Gruppen und Einzel; ambulant tätig in eigener Praxis für Psychomotorik und KBT.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: KBT in der Einzelarbeit; Regulationssteuerung; bindungsbasierte ressourcenorientierte Leibarbeit.

Nina Freudenberg, Bahnhofstr. 44, 88339 Bad Waldsee

Mobil: 0176 21502772 | E-Mail: ninafreudenberg@gmx.de | Web: www.kbt-freudenberg.de



Christine Gräff

Physiotherapeutin, Autorin der Bücher: „Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis“ und mit Maria L.: „Aus dem Tunnel der Depression“

Berufserfahrung: Klinische Erfahrung; mehrjährige Lehrtätigkeiten an psychoanalytischen Instituten; aktuell tätig in eigener KBT-Praxis.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Körperpsychotherapeutische Arbeitsweise mit Schwerpunkt Eigenberührung; Kreativem Handeln; Umsetzung der Erfahrungsinhalte ins Alltagsleben; Praxisorientierte Einbindung der KBT in anderen beruflichen Voraussetzungen.

Christine Gräff, Mauerkircherstr. 94, 81925 München
Telefon: 089 980193 | E-Mail: Ch.Graeff@t-online.de



Kathinka Kintrup

Physiotherapeutin, Psychotherapie (HPG), Europäisches Zertifikat für Psychotherapie (ECP), OPD- Zertifikat

Berufserfahrung: Langjährige therapeutische Erfahrung in der Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik sowie als Dozentin an Schulen für Physio- und Ergotherapie; seit 2010 in eigener ambulanter KBT-Praxis tätig.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: KBT und OPD: Diagnostik und Förderung von strukturellen Fähigkeiten; Beziehungsgeschehen in der KBT-Arbeit; Psychosomatische Störungen; ressourcenorientiertes Arbeiten; Gruppendynamik.

Kathinka Kintrup | Piusallee 153, 48147 Münster
Telefon: 0251 39 655 899 | E-Mail: kintrup@kbt-muenster.de | Web: www.kbt-muenster.de



Heidi Klett

Physiotherapeutin, Dozentin am Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP)

Berufserfahrung: Langjährig klinische und ambulante Arbeit in der Kinder- und Jugendmedizin, Psychiatrie und Psychosomatik; Weiterbildungen (Entwicklungsneurologie, Entwicklungspsychologie, Psychomotorik, Sensorische Integration, Feldenkrais); aktuell tätig in der Privatpraxis für KBT.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Bindungstheorie und deren Einfluss auf das Beziehungserleben; Selbstempathie, Grundlagen der Bewegungs- und Sinneserfahrung.

Heidi Klett, 68799 Reilingen
Mobil: 0151 10712464 | E-Mail: heidi.klett@web.de | Web: www.kbt-klett.de



Renate Meyer

Diplompädagogin, Psychotherapie HPG

Berufserfahrung: Langjährige Tätigkeit als Bildungsreferentin im außerklinischen Feld, im Leitungsteam einer Erwachsenenbildungseinrichtung sowie als Dozentin themenspezifischer Seminare und Bildungsurlaube; klinische Tätigkeit als KBT-Therapeutin in einer Klinik für psychosomatische Medizin sowie in freier Praxis für Einzeltherapie; Gruppentherapie; Coaching und KBT-Weiterbildung.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Methodische Grundlagen der KBT; Konfliktzentriertes und Ressourcenorientiertes Arbeiten; Alternspsychotherapie; KBT in außerklinischen Arbeitsfeldern; Einzelsupervision

Renate Meyer, Berliner Str. 34, 53340 Meckenheim

Telefon: 02225 010878 | Mobil: 0160 9128 6003 | E-Mail: renate.meyer.kbt@gmx.de

Web: www.kbt-meyer.de

Praxis: Venusbergweg 13, 53115 Bonn



Marina Müller

Dr. rer. pol., Diplomsozioökonomin, Psychotherapie (HPG)

Berufserfahrung: Langjährige klinische Erfahrung an der Uni-Kinderklinik München (Psychosomatik und Psychotherapie) mit schwer traumatisierten Kindern und Jugendlichen sowie an der Schmerzambulanz für erwachsene chronische Schmerzpatient:innen am Uniklinikum Augsburg; seit 2003 tätig in freier Praxis und in vielfältigen Bereichen der Weiterbildung.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Bindungstheorie und deren Einfluss auf das Beziehungserleben; KBT und Trauma; Neurobiologie; Forschungsinteresse: Beitrag der KBT in kollektiven Krisenzeiten.

Dr. Marina Müller, Marktplatz 5, 86637 Wertingen

Telefon: 08272 994799 | E-Mail: info@psychotherapie-marina-mueller.de

Web: www.psychotherapie-marina-mueller.de



Christoph Rother

Gymnastiklehrer, Psychotherapie (HPG)

Berufserfahrung: Langjährige klinische Erfahrung in Psychiatrie, Psychosomatik und in eigener Praxis für KBT; aktuell tätig in einer psychosomatischen Klinik und Privatpraxis für KBT.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Geschichte und Entwicklung der Körperpsychotherapie; Methodische Grundlagen des therapeutischen Handelns in der KBT (strukturierte Körperarbeit, Atemgeschehen, Wahrnehmungsprozesse, Symbolisierungen, Bewegungsdialog, Förderung von Ressourcen); Theoretische Grundlagen tiefenpsychologischer psychoanalytischer Modelle; Supervision.

Rother, Christoph, Neue Sachlichkeit 3, 30655 Hannover
Telefon: 0511 2834027 | E-Mail: christoph-rother@t-online.de



Clara Scheepers-Assmus

Ergotherapeutin, Autorin der Buches „KBT und Ergotherapie“, Weiterbildung in Neuro-Imaginativem Gestalten NIG

Berufserfahrung: Klinische und ambulante Erfahrung mit psychiatrisch erkrankten Menschen (PS, PTBS, Traumafolgestörung); langjährig eigene Praxis für KBT und Ergotherapie; Dozententätigkeit an der Päd. Hochschule Heidelberg und ASH Berlin; aktuell Privatpraxis für Körperpsychotherapie.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: KBT und OPD-Diagnostik in der Körperpsychotherapie; Coaching; Entwicklungstheoretisch sowie tiefenpsychologisch denken und psychodynamisch handeln unter Bezugnahme der leibseelischen Phänomene und individuellen Ressourcen.

Clara Scheepers-Assmus, Abtsweg 13, 69198 Schriesheim-Altenbach
Telefon: 06220 913106 | E-Mail: clara.scheepers@t-online.de | Web: www.kbt-scheepers.de



Evelyn Schmidt

Diplompädagogin, Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche, Weiterbildung in Atemtherapie, Traumatherapie (EMDR), Systemischer Therapie, Herausgeberin und Mitautorin des Lehrbuchs „Konzentrierte Bewegungstherapie“

Berufserfahrung: Langjährige Arbeit in psychosomatischer Klinik und eigener Praxis; Dozententätigkeit in der Erwachsenenbildung.

Lehr- und Arbeitsschwerpunkte: Grundlagen der KBT (Wahrnehmungsprozesse, Körperbild, Symbolisierung und Sprache); Klinische Arbeit (Diagnostik, Analyse von Beziehungssituationen und Interventionsmöglichkeiten in der leibbezogenen Therapie); Supervision

Evelyn Schmidt, Berliner Straße 34, 53340 Meckenheim
Telefon: 02225 910878 | E-Mail: eve.schmidt@t-online.de



Ulrike Schmitz

Physiotherapeutin, HPG für Psychotherapie, EFT-Paartherapie, Autorin von: „KBT zur Traumabewältigung - ein handlungsorientierter Ansatz“

Berufserfahrung: Langjährige klinische Erfahrung in der Psychosomatik und Psychotherapie, u.a. als Trauma-Therapeutin sowie in eigener Praxis für KBT und Emotionsfokussierte Paartherapie.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Körperliche Gegenübertragung; Bindungsbedürfnisse im Erwachsenenalter; Gegenwartsmoment nach

Daniel Stern; Traumatherapie in der KBT

Ulrike Schmitz, Kühnertsgasse 24, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 9505338 | E-Mail: kbt@schmitz-praxis.de



Anton Szugfil (zur Zeit im Sabbatical)

Diplomsportlehrer für Rehabilitation und Behindertensport, Lehrer für psychomotorischen Förderunterricht von Kindern und Jugendlichen. Weiterbildung in diversen körper- (psycho)-therapeutischen Verfahren. NLP-Practitioner, Heilpraktiker

Berufserfahrung: Langjährige klinische Erfahrung in Fachkliniken für Psychosomatik und Psychotherapie mit Erwachsenen; ambulante Tätigkeit im Einzel- und Gruppensetting; KBT in Verbindung mit anderen Verfahren.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Kurzzeittherapie und Alltagstransfer; Tinnitus; Resilienz und Ressourcen.

Anton Szugfil, Ehlerts Berg 1, 32825 Blomberg
Mobil: 0151 24231830 | E-Mail: antonszugfil@t-online.de



Sabine Wessendorf

Pflegewissenschaftlerin (BsCN), Supervisorin, initiatische Therapie (Dürkheim), körperorientierte Psychotherapie (HpG)

Berufserfahrung: Langjährige interdisziplinäre Tätigkeit in Psychosomatischen, sowie Suchtklinken; in Schmerzkliniken (Erwachsene/Jugendliche); gegenwärtig in einer psychiatrischen Klinik; langjährige ambulante Praxis.

Lehr- und Interessenschwerpunkte: Bindungsbasierte Körperpsychotherapie; Leibphänomenologie; Leib und Sprache; Leiblichkeit und Intersubjektivität; die (verkörperte) therapeutische Beziehung; Chronische Schmerzen/Chronische Erkrankungen; Gruppendynamik; Förderung/Entwicklung schöpferischer Wandlungskräfte; Spiritualität in der Körperpsychotherapie.

Sabine Wessendorf, Verth 35, 48157 Münster
Telefon: 02504 7089713 | E-Mail: wessendorfs@web.de | Web: www.kbt-wessendorf.de

Zulassungsgespräche

zur KBT-Weiterbildung können mit allen Lehrbeauftragten des DAKBT geführt werden sowie mit:

Prof. Dr. Hans Becker

Bergheimerstraße 87a, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 600262

Dr. med. Rudolf Kost

Weiglestraße 12, 71640 Ludwigsburg
Telefon: 07141 53744

Supervision

Alle Lehrbeauftragten im DAKBT bieten Einzel und Gruppensupervision an. Zusätzlich sind zur Einzelsupervision zugelassen:

Marie-Louise Redel

Südwestkorso 73, 12161 Berlin
E-Mail: info@mlredel.de | Web: www.mlredel.de

Verzeichnis der Theoriewerke der Lehrbeauftragten

Im Folgenden werden die Theoriewerke der aktiv tätigen Lehrbeauftragten aufgelistet. Sie können direkt bei den Lehrbeauftragten erworben werden. Ältere Theoriewerke finden Sie auf der Homepage unter der gleichen Rubrik.

Backmann, Ute

Sexuelle Körper – psychoanalytische und phänomenologische Konstruktionen und ihre Auswirkungen auf die Konzentrierte Bewegungstherapie, (2019)

Barbara Bayerl

Konzentrierte Bewegungstherapie bei der Behandlung schizophrener Ich-Störungen
Versuch der Verbindung phänomenologischer Sicht mit objektbeziehungstheoretischen Erkenntnissen, (2002)

Waltraut Betker

Spielen in der Konzentrierten Bewegungstherapie (2017)

Elvira Braun

Neidphänomene - Herausforderung und Lösungsansätze in der Konzentrierten Bewegungstherapie, (2007)

Roland Brückl

KBT und der Transfer in den Alltag - wie sich therapeutische Erkenntnis und Handeln verbinden lassen, (2015)

Brigitte Eulenpesch

Anfang und Erststunde - Eine diagnostische Möglichkeit für die KBT, (1997)

Nina Freudenberg

Dem Atem auf der Spur - Die Bedeutung des Atemgeschehens in der KBT. Wissenschaftliche Zugänge und Überlegungen zur Weiterentwicklung, (2022)

Kathinka Kintrup

KBT - ein Ansatz zur strukturellen Nachreifung? Versuch, die Konzentrierte Bewegungstherapie mit dem Strukturkonzept der OPD zu verbinden, (2015)

Heidi Klett

Vom Selbstempfinden zum Einfühlungsvermögen - Erkenntnisse der frühkindlichen Entwicklung und deren Verbindung zur KBT, (2016)

Renate Meyer

Herausforderungen des Alterns begegnen – Konzentrierte Bewegungstherapie mit Menschen zwischen 50 und 85. (2016)

Müller, Marina

Das Potenzial der KBT in Zeiten kollektiver Unsicherheit, (2022)

Rother, Christoph

Strukturierte Körperarbeit in der Konzentrierten Bewegungstherapie. Konzeptionelle Überlegungen und praktische Anwendung bei Patientinnen und Patienten mit Antriebsstörungen, (2020)

Clara Scheepers-Assmus

Weißt du, was du willst oder spürst du, was du brauchst?

Welche Einflussnahme kann sich zwischen körperpsychotherapeutischer Weiterbildung und dem Grundberuf entwickeln - am Beispiel von KBT und Ergotherapie, (2014)

Evelyn Schmidt

Sprechen und Bewegen. Sprechen aus der Sicht der KBT, (1995)

Ulrike Schmitz

Vom Opfer der Umstände zur aktiven Bewältigung. Konzentrierte Bewegungstherapie als handlungsorientierter Ansatz zur Bewältigung traumatischer Erfahrungen, (2002)

Anton Szugfil

Die Behandlung des Zeitphänomen Tinnitus mit der Konzentrierten Bewegungstherapie, (2016)

Sabine Wessendorf

Aus dem Versteck locken

Scham und Konzentrierte Bewegungstherapie (2014)

Literatur zur KBT®

Alle Publikationen zur KBT in Fachbüchern und Fachzeitschriften finden Sie unter www.dakbt/publikationen.de

Gudrun Achatz-Petz

Entstehung und Entwicklung der Konzentrativen Bewegungstherapie: 100 Jahre Psychotherapiegeschichte, Verlag Dr. Müller, 2008, ISBN-10: 363900339X

Ute Backmann

Sexualität in der Konzentrativen Bewegungstherapie, Ernst-Reinhard-Verlag, München, 2021, ISBN-10: 3497030597

Hans Becker

Konzentrierte Bewegungstherapie in: Müller-Braunschweig, H., Stiller, N. (Hrsg). Körperorientierte Psychotherapie. Springer, Heidelberg, 2010

Hans Becker

Konzentrierte Bewegungstherapie - Integrationsversuch von Körperlichkeit und Handeln in den psychoanalytischen Prozess, 2. Auflage 2001, ISBN: 3-932133-15-3

Anneliese Budjuhn

Die psycho-somatischen Verfahren
Konzentrierte Bewegungstherapie und Gestalttherapie in Theorie und Praxis
verlag modernes lernen, Dortmund, 1992, ISBN 3-8080-0393-6

Anemone Carl und Thomas Herzog:

Konzentrierte Bewegungstherapie
in: Herzog, Munz, Kächele Essstörungen - Therapieführer und psychodynamische
Behandlungskonzepte. 2. Auflage, Schattauer, 2003, ISBN 3-7945-2215-X.

Sylvia Cserny, Christa Paluselli

Der Körper ist der Ort des psychischen Geschehens - Grundlagenwissen der Konzentrativen
Bewegungstherapie, Verlag Königshausen und Neumann, 2006, ISBN: 978-3-8260-3428-2

Christine Gräff / Maria L.

Aus dem Tunnel der Depression
Ein Entwicklungsweg mit Konzentrativer Bewegungstherapie
Psychozial-Verlag, Gießen 2005, ISBN 3-89806-464-6

Christine Gräff

Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis
4. überarbeitete u. erweiterte Auflage. Auch als E-Book erhältlich.
Verlag Leben lernen, Klett Cotta Stuttgart 2008, ISBN 978-3-608-89064-8

Hamacher-Erbguth, Anke (HG)

Konzentrierte Bewegungstherapie. european psychotherapy Vol. 11
(engl. und deutsche Ausgabe) (2012/13) ISBN 978-3-732247-32-5

Birgit Heuer / Sophie Krietsch

Schritte zur Ganzheit - Bewegungstherapie mit schizophrenen Kranken
Psychosozial-Verlag, 2022, ISBN-13: 978-3-8379-3150-1

Markus Hochgerner, Sandra Anders

Konzentrierte Bewegungstherapie (Praxis Psychotherapie), 2023, ISBN-10: 3708922433

Markus Hochgerner

Die Verwendung von Gegenständen in der Psychotherapie - Theorie und Praxis des heilsamen Gebrauchs konkreter Objekte in der psychotherapeutischen Behandlung Erwachsener, Akademiker Verlag, 2016, ISBN 978-3-639-85909-6

Hedwig Illichmann

Identitätskrisen als Entwicklungsimpulse
Therapeutische Einsichten in der Konzentrierten Bewegungstherapie
4 Frauengeschichten, verlag modernes lernen, Dortmund, 1997, ISBN 3-8080-0391-X

Birgit Kluck-Puttendörfer

Diagnostik und Körpertherapie bei Essstörungen auf der Grundlage der Konzentrierten Bewegungstherapie (KBT) S.149-174
in: Joraschky, Lausberg, Pöhlmann (Hrsg.). Körperorientierte Diagnostik und Psychotherapie bei Essstörungen, psychosozial Verlag, Gießen, 2008

Lucie Lentz

Jeden Tag neu beginnen: Ein therapeutischer Lebensweg, Pro Litera, 2003,
ISBN-10: 3937468005

V. Pokorny, M. Hochgerner, S. Cserny

Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)
Von der körperorientierten Methode zum psychotherapeutischen Verfahren
Facultas Universitätsverlag, Wien, 2001, ISBN 3-85076-394-3

Evelyn Schmidt (Hrsg.)

Konzentrierte Bewegungstherapie – Grundlagen und störungsspezifische Anwendung,
Schattauer Verlag, 2. Auflage 2016 , auch als E-Book erhältlich, ISBN 978-3-7945-3110-3

Clara Scheepers-Assmus

Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) und Ergotherapie: "Weißt du, was du willst, oder spürst du, was du brauchst?", Schulz-Kirchner; 2016, ISBN-10: 9783824811571

Evelyn Schmidt

Körpererleben und Körperpsychotherapie bei Patienten mit strukturellen Störungsanteilen
in: Hrsg. Serge K.D. Sulz, Thomas Bronisch, Körper und Entwicklung in der Psychotherapie
Embodiment CIP-Medien, 17.Jahrgang 2012, Band 17 Heft 2, Nachdruck 2013

Evelyn Schmidt (Hrsg.)

Lehrbuch „Konzentrierte Bewegungstherapie“: Grundlagen und klinische Anwendung,
Schattauer, 2006, ISBN-10: 3794524616

Ulrike Schmitz

Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) zur Traumabewältigung
Ein handlungsorientierter Ansatz. Mit einem Nachwort von Ulrich Sachsse.
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2004, ISBN 3-525-46222-0

Ulrike Schmitz, Jochen Peichl

Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) als Trauma-Therapie – ein handlungsorientierter Ansatz zur Bewältigung traumatischer Ereignisse in: Traumazentrierte Psychotherapie, von: Ulrich Sachsse (Hrsg.), Schattauer, 2004

Ulrike Schmitz

KBT unter dem Blickwinkel der Mentalisierung - eine praxiserprobte Methode sieht sich bestätigt In: Sulz/Milch (Hrsg.) Mentalisierungs- und Bindungsentwicklung in psychodynamischen und behavioralen Therapien - Die Essenz wirksamer Psychotherapie , CIP Medien, 2012, ISBN 978-3-86294-002-8

Karin Schreiber-Willnow

Körper-, Selbst- und Gruppenerleben in der stationären Konzentrierten Bewegungstherapie
Psychosozial Verlag, Gießen, 2000, ISBN 3-89806-013-6

Karin Schreiber-Willnow

Konzentrierte Bewegungstherapie
Ernst Reinhardt Verlag, 2016, auch als E-Book erhältlich, ISBN 978-3-497-02531-2

Karin Schreiber-Willnow

Die Entwicklung der körperorientierten Gruppentherapie im Osten und im Westen - Am Beispiel der Konzentrierten Bewegungstherapie (KBT)
in Thielen, M. (Hrsg). Körper - Gruppe - Gesellschaft. Neue Entwicklungen in der Körperpsychotherapie. Psychosozial Verlag, Gießen, 2013.

Maria Stippler-Korp, Silvia Schüller Galambos

Konzentrierte Bewegungstherapie: Psychotherapie mit Leib und Seele, Kohlhammer, 2023, ISBN-10: 3170427776

Helmuth Stolze (Hrsg.)

Die Konzentrierte Bewegungstherapie
Grundlagen und Erfahrungen, 3. ergänzte Auflage, Springer-Verlag, Berlin, 2002



Deutscher Arbeitskreis für Konzentrationale Bewegungstherapie (DAKBT) e.V.

Deutscher Arbeitskreis für Konzentrationale Bewegungstherapie e.V.
Postfach 910108, 90259 Nürnberg

Telefon: 0911 93277327
Fax: 0911 93277328

E-Mail: info@dakbt.de
Webseite: www.dakbt.de

Weitere Informationen unter www.dakbt.de